Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 14).

№ 14. Danzig, den 3. April 1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1223 200 Mark Belohnung.

In dem Dorfe Ladekopp sind in rascher Aufeinanderfolge mehrere Brände vorgekommen, die vermuthen lassen, daß sie böswillig angelegt sind.

In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli v. J. ging ein der Gutsbesitzerin Wilhelmine Lietz gehöriges Stallgebäude in Flammen auf und verbrannten in demselben außer Wirthschaftsgeräth 13 Pferde.

Am 2. August v. J. brannten Wohnhaus, Scheune und Stallgebäude des Hofbesitzers Jacob Dyck mit sämmtlichem darin befindlichen Inventar ab.

Am 23. November v. J. wurden ein Stallgebäude und eine Scheune des Hofbesitzers Werner durch Feuer vernichtet und am 16. Januar d. J. brannte das eben erst neu aufgeführte Stallgebäude des Hofbesitzers Dyck abermals nieder.

Für denjenigen, der den Thäter zur Anzeige bringt, und Thatsachen nachweist, die zur Ueberführung desselben führen, wird hierdurch eine Belohnung von 200 Mark ausgesetzt.

Danzig, den 20. März 1886.

Der Regierungs-Präsident.

1224 Der Maschinenheizer Albert oder Joseph Jablonski (Jablinski), welcher sich im Herbst 1884 in Gr. Zünder aufgehalten hat, soll vernommen werden. Um Nachricht von seinem jetzigen Aufenthaltsort wird zu den Akten II. b. J. 1497/85 gebeten.

Danzig, den 16. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1225 Die aus dem Zuchthause zu Fordon entlassene Strafgefangene Amalie Maserinska war nach Guttlin, Kreis Kulm, entlassen und auch eingetroffen. Ihren Dienst daselbst hat die Genannte nach kurzer Zeit verlassen und ist deren Aufenthaltsort unbekannt. Dieselbe soll unter Polizeiaufsicht gestellt werden und bitte daher sämmtliche Polizeibehörden und Gendarmen, nach dem Aufenthalt der p. Maserinska Ermittelungen anzustellen und von dem Resultat derselben mir Mittheilung zu machen.

Kokotzko, den 20. März 1886.

Der Amtsvorsteher.

Steckbriefe.

1226 Gegen den Fleischergesellen Robert Albert Otto Brandes, geboren zu Braunschweig am 28. Juli 1862, zuletzt in Elbing aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 15. Februar 1886 erkannte Geldstrafe von einhundertsechszig Mark, im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten M. I 165/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 20. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1227 Gegen den Arbeiter Friedrich Falkenau, zuletzt aufhaltsam gewesen in Bruch-Niederung, geboren zu Zargen am 16. Dezember 1865, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruches verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, welches wir ebenmäßig um Nachricht von dem Geschehenen zu den diesseitigen Akten D. 12/86 ersuchen.

Christburg, den 19. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1228 Gegen das unten beschriebene Dienstmädchen Clara Schulz aus Pr. Stargardt, geboren am 6. April 1865 in Marienburg, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 263 Strafgesetzbuchs verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Pr. Stargardt abzuliefern. (IIIa. J. 177/86.)

Beschreibung. Alter: 21 Jahre, Größe 5,4 m, Statur: schlank, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Kinn: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch und polnisch, Kleidung und besondere Kennzeichen nicht bekannt.

Danzig, den 19. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1229 Gegen den Arbeiter Stanislaus Kopruszynski aus Swierczyn, Kreis Thorn, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange No. 9 abzuliefern. (IIa. J. 432/86.)

Danzig, den 20. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1230 Gegen den Arbeiter Heinrich Tolkemit aus Pangritz-Colonie, geboren am 24. Juli 1865, welcher

flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Holzdiebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 427/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1231 Gegen die unverehelichte Marie Stallguhn, geboren am 11. Juni 1848 zu Königsberg i. Pr. zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Stolp abzuliefern. G. 89/86.

Beschreibung: Statur klein und untersetzt, Haare blond, Gesichtsfarbe roth.

Stolp, den 27. März 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

1232 Gegen den Bäckergesellen August Senger, angeblich am 22. Februar 1860 zu Dirschau geboren, zuletzt in Coeslin aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Stolp abzuliefern. G. 85/86.

Beschreibung: Statur klein, trägt einen kleinen dunkelblonden Schnurrbart und ist mit hellgrauem Anzuge bekleidet.

Stolp, den 27. März 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

1233 Von dem Bäckergesellen Friedrich Preuß aus Dorf Birglau Kreises Thorn, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Osterode vom 2. März 1886 erkannte Geldstrafe von 5 Mark beigetrieben werden. Es wird ersucht, falls derselbe die Geldstrafe zu zahlen unvermögend ist, ihn zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, die für den Fall der Nichteinziehung der Geldstrafe substituirte Gefängnißstrafe von 1 Tag zu vollstrecken. Aktenz. I. D. 435/85.

Osterode, den 23. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1234 Gegen den Schneider Mathias Schwager aus Pelplin, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justiz-Gefängniß abzuliefern. D. 78/86.

Dirschau, den 25. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1235 Gegen die unverehelichte Auguste Terletzki aus Allenstein, welche flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Allenstein vom 14. Dezember 1885 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten II. M. 1. 40/85 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter: 20 Jahre, Größe 1,53 m. Statur: kräftig, Haare: dunkel, Stirn: niedrig, Augenbrauen: dunkel, Augen: grau, Zähne: gesund, Kinn: rund, Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch und polnisch, Kleidung: 1 schwarzes Kleid, 1 schwarzer Hut, 1 schwarze Jacke, 1 Paar Lederschuhe, 1 Paar weiße Strümpfe, 1 weißer Unterrock, 1 schwarzes Jaquet.

Allenstein, den 19. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1236 Gegen den Arbeiter Johann Hildebrand, geboren am 25. August 1860, und den Knecht Otto Carl Gustav Tilly, geboren am 5. Februar 1867, beide aus Polczin, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Landfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Stolp, den 20. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1237 Der hinter den Arbeiter Franz Kliniewski aus Pronikau bei Löbau und den Arbeiter Franz Zielinski aus Locken, Kreis Löbau, unter dem 22. Juli 1885 bezw. 5. Oktober 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. L II 31/85.

Elbing, den 23. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1238 Der hinter die unverehelichte Anna Grochowski aus Krummfuß unter dem 22. Juni 1885 erlassene und das letzte Mal unter dem 21. Dezember 1885 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. III J 191/85.

Allenstein, den 23. März 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

1239 Der hinter den Arbeiter Jacob Natschke, geboren am 16. März 1851 zu Neukirch, Kreis Marienburg, evangelisch, zuletzt aufhaltsam gewesen in Adei bei Annen, Kreis Dortmund, von dem unterzeichneten Gericht unter dem 20. September 1884 erlassene, in Nr. 40 des öffentlichen Anzeigers pro 1884 aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Tiegenhof, den 16. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1240 Der unterm 10. März 1885 hinter den Tischler Robert Patschewski von hier erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (II. J. 248/85.)

Danzig, den 20. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1241 Der hinter den Knecht Adolf Witt, zuletzt in Riesenburg, geboren den 3. August 1855, unterm 21. August 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. IV. D. 68/84.

Marienburg, den 16. März 1886.

Königl. Amts-Gericht 4.

1242 Der unter dem 10. November pr. im Anzeiger pro 1885 Stück 47 Seite 705 Nummer 4509 hinter die Malerfrau Amande Emilie Neumann geb. Paeslack erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen J. II. 763/85.

Königsberg, den 18. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1243 Der hinter die Wehrpflichtigen Friedrich Hinz und Genossen von dem ehemaligen Kreisgericht zu Elbing unter dem 10. Juli 1876 erlassene, in No. 32, 33, 34 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 58/76 E.

Erledigt ist derselbe gegen

1. Wilhelm Anton Gronau,
2. Carl Heinrich Pätsch,
3. Gottfried Herrmann Fröse,
4. Herrmann Jordan,
5. Gottlieb Ferdinand Jacobi,
6. Carl Wilhelm Peters,
7. Carl Theodor Herrmann Schenk,

nicht aber gegen Friedrich Carl Bruno Thummel, wie unter dem 18. März 1882 publicirt ist.

Elbing, den 20. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1244 Der unterm 23. Januar 1885 hinter den Schneidergesellen Johann Salewski aus Gollubien Kreis Soldap erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. II. J. 2292/84.

Danzig, den 24. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

1245 Der hinter den Johann Stephan Dzur (alias Zur) unterm 5. April 1884 erlassene, am 28 Dezember 1885 erneuerte Steckbrief ist erledigt. II. M. 191/83.

Danzig, den 19. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1246 Der hinter den Knecht Martin Kopeschinski, geboren am 13. September 1864 zu Honigfelde, zuletzt in Abkau Scheipnitz wohnhaft gewesen, unter dem 5. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 447/86.

Elbing, den 26. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1247 Der hinter den Militärpflichtigen Johann Jacob Ernst, geboren am 6. Mai 1854 zu Kolonie Mierau Gouvernement Jekaterinoslaw (Rußland) von der ehemaligen Kreisgerichts-Deputation Tiegenhof unter dem 29. Januar 1879 erlassene, in Nr. 7 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Actenz. U, 85/78 T.

Elbing, den 25. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1248 Der unterm 9. Februar 1886 hinter den Maurer Eduard Eichler aus Ohra erlassene Steckbrief ist erledigt. (III. N. 816/85.)

Danzig, den 25. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1249 Der hinter die verehelichte Charlotte Kreuzmann geb. Dombrowski, ohne Domizil, geboren am 1. Januar 1854 zu Thiergart Kreis Marienburg, unter dem 27. April 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt Aktenz. J. 735/85.

Elbing, den 26. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1250 Der hinter den Eigenkäthnersohn Friedrich Borkowski aus Wolfsdorf unterm 24. Juni 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt. A 11/81.

Dt. Eylau, den 21. März 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

1251 Die hinter den Arbeiter Ludwig Temp aus Pr. Stargard von dem hiesigen Amtsgericht unterm 3. und 6. September 1884 erlassenen Steckbriefe sind erledigt. E. 38/86.

Dirschau, den 20. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1252 Der hinter den Steinsetzer Julius Schmidt aus Danzig von dem unterzeichneten Gericht unterm 16. Dezember 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. D. 91/86.

Dirschau, den 20 März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1253 Der unter dem 10. September 1880 hinter die Militärpflichtigen Dolega und Gen. erlassene Steckbrief ist bezüglich des Müllers Friedrich Henkel aus Mühlen erledigt. A. 438.76.

Allenstein, den 19. März 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

1254 Der hinter die Arbeiterin Anna Lipinska aus Parpahren, Kreis Stuhm, geboren den 21. August 1866, katholisch, unter dem 3. Dezember 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 2195/84.

Elbing, den 20. März 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1255 Der gegen den Besitzersohn Marian Ronkowski aus Kl.-Okonin unterm 16. Januar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. D. 270/85.

Pr. Stargard, den 23. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1256 Der von mir unter dem 4. Februar 1886 hinter den Fischermatrosen (auch Maurer) Carl Johann Christian Luwe aus Groß-Hammer wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung mittels eines gefährlichen Werkzeuges in Sachen J. I. 1352/85 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 11. März 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangs-Versteigerungen.

1257 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 31 Blatt 39 Artikel 36 auf den Namen der Ehefrau des Güteragenten Carl Emmerich, Olga geb. Störmer eingetragene, in Marienburg, hohe Lauben 39 belegene Grundstück am **5. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1167 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Mai 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 4. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1258 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Witschinken Band 2 Blatt 57 auf den Namen der Käthner Friedrich und Ernstine geb. Kloss-Lenser'schen Eheleute eingetragene im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **25. Mai 1886,** Vorm. 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 61,0 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,7750 Hektar zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3a. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Mai 1886, Nachm. 12½ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 17. März 1886.

Königl Amtsgericht 3a.

1259 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dirschau Band 20 Blatt 5 auf den Namen des Bauunternehmers Wilhelm Waschlewski zu Tanzig, Kassub'schen Markt Nr. 2, eingetragene, in der Stadt Dirschau belegene Grundstück Dirschau B Nr. 105 am **5. Juni 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,57 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,1131 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei im Kassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. Juni 1886, Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 25. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1260 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wischinken Blatt 58 auf den Namen der Käthner Carl und Franziska geb. Gniefkowska, Lenser'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **25. Mai 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,67 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,8210 Hektar zur Grundsteuer, mit 12 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht

von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Mai 1886, Mittags 12½ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 20. März 1886.

Königl. Amtsgericht 3a.

1261 Das im Grundbuche von Danzig Häckergasse Blatt 13 auf den Namen der Trödler Carl August und Albertine geb. Schmidt-Volchertschen Eheleute eingetragene, zu Danzig, Häckergasse Nr. 30 belegene Grundstück soll auf Antrag der Hofbesitzer Cornelius und Erdmuth geb. Dahms-Leonhardschen Eheleute zu Stutthof zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **26. Mai 1886**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 53 qm. und ist mit 600 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Mai 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 15. März 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

1262 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Liniewko Band 1 Blatt C auf den Namen der Gutsbesitzer Ludwig und Julie geb. Fischer-Wildeschen Eheleute eingetragene, zu Liniewko belegene Grundstück am **24. Mai 1886**, Mittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle in Liniewko versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 646,95 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 146,7588 Hektar zur Grundsteuer, mit 252 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. Mai 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 3 verkündet werden.

Berent, den 23. März 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

1263 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gruenberg Band 87 1 Blatt 14 auf den Namen der Johann und Marianna geb. Drawe-Marczynskischen Eheleute, welche in Gütergemeinschaft leben, eingetragene, in Grünberg Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **19. Juni 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 11,29 Thlr Reinertrag und einer Fläche von 11,8150 ha zur Grundsteuer, mit 24 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaub-

haft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. Juni 1886, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 10 verkündet werden

Neustadt Westpr., den 25. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1264 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gr. Kamin Band 5 Blatt 2 auf den Namen des früheren Oberinspectors Albert Sietz aus Kirsteinsdorf in Ostpreussen eingetragene zu Groß Kamin belegene Grundstück nach Aufhebung des früheren am 17. März cr. angestandenen Versteigerungs-Termins am **3. Mai 1886**, Nachmittags 1 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle in Groß Kamin in der Wohnung des Rentiers Böhlke versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 326,97 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 73,0830 Hektar zur Grundsteuer mit 138 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Mai 1886 Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Nr. 3 verkündet werden.

Berent, den 23. März 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

1265 Der Ersatz-Reservist erster Klasse, Knecht Jacob Bastian aus Halbstadt, geboren den 18. August 1858 in Halbstadt, Kreis Marienburg, wird beschuldigt als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **6. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 59/86.

Marienburg, den 11. März 1886.

Kaun,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abthl. 4.

1266 Die frühere Besitzerfrau Marie Behrendt geb. Dyck zu Elbing vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gaupp zu Elbing klagt gegen ihren Ehemann den ehemaligen Besitzer David Behrendt, früher zu Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **26. Juni 1886**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gericht zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 9. März 1886.

Baatz,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1267 Der Tischlermeister Martin Prütz zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stadthagen zu Elbing, klagt gegen seine Ehefrau Anna Maria Prütz geb. Nabel, früher zu Königsberg, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung der Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **26. Juni 1886**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 12. März 1886.

Baatz,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1268 Die Arbeiterfrau Caroline Herrmann geborene Karwatzka zu Klein Heide bei Rakomno Westpr., vertreten durch den Justiz-Rath Heinrich zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter August Herr-

mann aus Klein Heide Kreis Rosenberg, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen böslicher Verlassung und Versagung des Unterhalts mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **22. Juni 1886**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 11. März 1886.

Bäcker,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts

1269 Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Wilhelm Friedrich Janzen, geb. am 11. September 1853 zu Fürstenau, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Marienau,
2. Wilhelm Eduard Waldt, geboren am 24. Februar 1854 zu Mönchengrebin, Kreis Danzig, zuletzt aufhaltsam in Ladekopp,
3. Friedrich Wilhelm Ficht, geb. am 8. Juli 1857 zu Petershagen, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Marienau.
4. Johann August Ohm, geboren am 15. Februar 1852 zu Jungfer, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Tiegenhof,
5. Friedrich Wilhelm Gröning, geb. am 30. October 1850 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam daselbst,
6. August Hagen, geboren am 21. August 1853 zu Neukircherwalde, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schöneberg,
7. Johann Jacob Hooge, geboren am 2. Januar 1852 zu Marienau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam daselbst,
8. Salomon Stobbe, geb. am 10. November 1851 zu Marienau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam daselbst,
9. Johann Peter Hagen, geb. am 22. März 1852, zu Neuteicherwalde, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schöneberg,
10. Johann Görz, geboren am 23. November 1854 zu Marienau, Kreis Danzig, zuletzt aufhaltsam daselbst,
11. Peter Gottlieb Klein, geb. am 3. Januar 1853 zu Hinterthor, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Ladekopp,
12. Franciskus Henkel, geb. am 21. September 1854 zu Tiegenhagen, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam daselbst,
13. Martin August Schmidt I., geb. am 24. August 1857 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Neuteichsdorf,
14. Gottfried Kinas, geboren am 13. Februar 1854 zu Sapust, Verw. Bezirk Lutzk in Rußland, zuletzt aufhaltsam in Marienau,
15. Andreas Wolke, geb. am 13. October 1856 zu Rückenau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Marienau,
16. Andreas Widowski, geb. am 8. Dezember 1857 zu Marienau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam daselbst,
17. Wilhelm Friedrich Becker, geb. am 18. Juni 1858 zu Josephthal, Gouv. Jekatarinoslaw, Kaiserreich Rußland, zuletzt aufhaltsam in Lakendorf,
18. Johann Robert Barthels, geb. am 23. März 1861 zu Tiegenhof, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam daselbst,
19. Rudolph Janzen, geb. am 19. April 1859 zu Neuteich, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Tiege,
20. Friedrich Wilhelm Franklin, geb. am 18. März 1860 zu Krebsfelde, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam daselbst,
21. Friedrich Wilhelm Milter, geb. am 26. Januar 1852 zu Lindenau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schönhorst,
22. Wilhelm Cornelius Ebel, geb. am 16. August 1853 zu Letzkauerweide, Kreis Danzig, zuletzt aufhaltsam in Bärwalde,
23. Peter Schilinski, geb. am 3. Januar 1853 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schönhorst,
24. Friedrich Carl Barthels, geb. am 3. Februar 1855 zu Tiegenhof, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam daselbst,
25. Johann Jacob Karp, geb. am 19. März 1854 zu Tiege, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam daselbst,
26. Peter Görz, geb. am 6. Februar 1857 zu Marienau, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam daselbst,
27. Johann Jacob Hintz, geb. am 2. März 1857 zu Stutthof, Kreis Danzig, zuletzt aufhaltsam in Petershagen,
28. Peter Ferdinand Karpp, geb. am 3. Mai 1857 zu Tiegenhof, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam daselbst,
29. Petrus Jacobus Ens, geb. am 18. October 1858 zu Tiegenhagen, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam daselbst,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **9. Juni 1886**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 26. Februar 1886.

Lösewitz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1910 Der nachstehend aufgeführte Ersatz-Reservist 1. Klasse:

Johann Michael Nelipowitz, geboren am 4. Juli 1862 in Güttland, zuletzt wohnhaft in Güttland Kreis Danzig,

welcher hinreichend verdächtig erscheint, ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben; Uebertretung des § 360³ Strafgesetzbuchs; ferner die nachstehend aufgeführten Reservisten und Wehrmänner der Land- und Seewehr:

1. Franz Dreyer, geboren den 3. September 1853 in Roschau, zuletzt wohnhaft in Kl. Kleschkau Kreis Danzig,
2. Gustav Ernst Bartsch, geboren am 23. Dezember 1849 in Strippau, zuletzt wohnhaft in Sobbowitz, Kreis Danzig,
3. Carl Schmidtke, geboren am 18. Februar 1850 in Warner, zuletzt wohnhaft in Oliva, Kreis Danzig,
4. Gustav Koßmann, geboren am 3. Februar 1850 in Almenhausen, zuletzt wohnhaft in Conradshammer, Kreis Danzig,
5. Theodor Preuß, geboren am 9. August 1852 in Stettin, zuletzt wohnhaft in Ohra, Kreis Danzig,
6. Franz Rutowski, geboren am 3. Juli 1849 in Mehsau, zuletzt wohnhaft in Maczkau, Kreis Danzig,
7. Friedrich Julius Dobe, geboren am 12. Januar 1852 in Mittel-Golmkau, zuletzt wohnhaft in Lamenstein, Kreis Danzig,
8. Carl Martin Behrendt, geboren am 23. März 1852 in Schüddelkau, zuletzt wohnhaft in Schüddelkau, Kreis Danzig,
9. Daniel Paazke, geboren am 23. April 1853 in Seeberg, zuletzt wohnhaft in Seeberg zu Braunsdorf, Kreis Danzig,
10. Franz Brzozykowski, geboren am 31. März 1853 in Kleschkau, zuletzt wohnhaft in Klein Suckczyn Kreis Danzig,
11. Nicolaus Josef Brotzki, geboren am 15. September 1852 in Gr. Trampken, zuletzt wohnhaft in Gr. Trampken Kreis Danzig,
12. Josef Andreas Filipski, geboren am 6. November 1851 in Gr. Katz, zuletzt wohnhaft in Oliva Kreis Danzig,
13. Anton Reich, geboren am 12. März 1853 in Nowahutta, zuletzt wohnhaft in Grenzdorf, Kreis Danzig,
14. Franz Letzkowski, geboren am 14. Novbr. 1857 in Hohenstein, zuletzt wohnhaft in Weyanow, Kreis Danzig,
15. Anton Valentin Kraske, geboren am 23. Dezember 1854 in Mahlin, zuletzt wohnhaft in Mahlin, Kreis Danzig,
16. Johann Migowski, geboren am 18. Oktober 1853 in Stenzlau, zuletzt wohnhaft in Czapeln, Kreis Danzig,
17. Ernst Ludwig Mey, geboren am 28. Mai 1852 in Gr. Czernau, zuletzt wohnhaft in Lamenstein Kreis Danzig,
18. Adolf Ludwig Pauls, geboren am 21. Juni 1848, in Donasberg, zuletzt wohnhaft in Zigankenbergerfeld, Kreis Danzig,
19. Herrmann Julius Wilhelm, geboren am 3. Januar 1858 in Heubude, zuletzt wohnhaft in Troyl Kreis Danzig,
20. Johann Paulowski, geboren am 8. Juli 1856 in Kaminke, zuletzt wohnhaft in Danzig,
21. Eduard Strzyfewski, geboren am 24. Oktober 1853 in Worle, zuletzt wohnhaft in Neufahrwasser, Kreis Danzig,
22. Franz Osinski, geboren am 13. August 1851 in Montken, zuletzt wohnhaft in Danzig,
23. Otto Dietrich, geboren am 18. Juli 1860 in Langfuhr, zuletzt wohnhaft in Leegstrieß, Kreis Danzig,
24. Felix Domachowski, geboren am 30. Mai 1851 in Kl. Kleschkau, zuletzt wohnhaft in Danzig,
25. Friedrich Schiemann, geboren am 23. Mai 1857 in Putzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
26. Georg Adrian, geboren am 11. August 1856 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
27. Friedrich Draheim, geboren am 1. März 1850 in Kl. Grabau, zuletzt wohnhaft in Danzig,
28. Richard Jemm, geboren am 27. September 1861 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
29. Emil Julius Collmar Dettloff, geboren am 30. Oktober 1854 in Köfternitz, zuletzt wohnhaft in Danzig,
30. Eduard Robert Köch, geboren am 22. März 1857 in Königsberg, zuletzt wohnhaft in Danzig,
31. Friedrich Kammerau, geboren am 5. Juni 1853 in Neu Guja, zuletzt wohnhaft in Danzig,
32. Otto Ewert, geboren am 12. September 1852 in Konitz, zuletzt wohnhaft in Bonn,
33. Johann Friedrich Gegowski, geboren am 22. Mai 1859 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
34. Carl Friedrich Groß, geboren am 4. Dezember 1853 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
35. Johann Jacob Heinrichs, geboren am 2. April 1853 in Lackendorf, zuletzt wohnhaft in Danzig,
36. Friedrich Adolf Gustav Haack, geboren am 12. Juli 1854 in Königsberg, zuletzt wohnhaft in Danzig,
37. Johann Jelenski, geboren am 7. April 1861 in Trischin, zuletzt wohnhaft in Berlin,
38. Julius Ludwig Kroschewski, geboren am 16. Januar 1846 in Danzig, zuletzt wohnhaft in Danzig,
39. Gustav Jacob Krönke, geboren am 12. Dezember 1856 in Glasberg, zuletzt wohnhaft in Danzig,
40. Adolf Lonski, geboren am 9. Dezember 1849 in Hohenstein, zuletzt wohnhaft in Danzig,
41. Ignatz Marschlick, geboren am 19. November 1850 in Bienkowko, zuletzt wohnhaft in Danzig,

42. Gustav Prengel, geboren am 2. Januar 1845 in Schirwindt, zuletzt wohnhaft in Graudenz,
43. Theodor Julius Heinrici, geboren am 30. Juni 1856 in Pillkallen, zuletzt wohnhaft in Danzig,
44. Ferdinand Ernst Mielke, geboren am 6. Januar 1857 in Baarenhütte, zuletzt wohnhaft in Danzig,
45. Michael Salewski, geboren am 17. August 1855 in Kirsskowo, zuletzt wohnhaft in Danzig,
46. Johann Gottfried Wenzel, geboren am 2. April 1860 in Zuckau, zuletzt wohnhaft in Neustadt Westpr.,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten resp. Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein (Uebertretung des §. 360 3 Strafgesetzbuchs), werden zur Hauptverhandlung hierüber zum Termin den **21. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht I., Gerichtsgebäude Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 1 und 2, parterre unter der Verwarnung geladen, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden und die Verurtheilung der ausgebliebenen Angeklagten auf Grund der im §. 472 Strafgesetzbuchs bezeichneten Erklärungen der zuständigen Militärbehörde erfolgen wird. IX. E. J. 41/86.

Danzig, den 17. März 1886.

Königliches Amtsgericht 13.

1271 1. Der Bäckergeselle, Tambour Julius August Kowski, geb. den 16. Oktober 1859 in Zeyersniederkampen und zuletzt daselbst aufhaltsam.
2. der Schiffszimmermann, Pionier August Friedrich Grimm, geb. den 15. November 1859 in Pangritz-Colonie und daselbst zuletzt aufhaltsam,
3. der Seeschiffer, Matrose Samuel Passenheim, geb. den 20. Januar 1856 in Fischerscampe und daselbst zuletzt aufhaltsam,

werden beschuldigt, als Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **11. Mai 1886**, Mittags 12 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 8. März 1886.

Der Königliche Amtsanwalt.

1272 Nachstehende Personen

1. Ersatz-Reservist 1. Klasse Johann Friedrich Hahn aus Gardschau,
2. Ersatz-Reservist 1. Klasse Johann Orlikowski aus Dirschau,
3. Ersatz-Reservist 1. Klasse Heinrich Otto Greiser aus Dirschau,
4. Wehrmann Robert Arthur Kummer aus Gnieschau,
5. „ Johann Knop aus Liebschau,
6. Wehrmann Joseph Schwoneck aus Rathsstube,
7. „ Johann Valentin Grabowski aus Zeisgendorf,
8. Wehrmann Joseph Makowski aus Dirschau,
9. „ August Maschke aus Kl.-Borroschau,
10. „ Carl Ferdinand Sawatzki aus Goschin,
11. „ Johann Nagurski aus Pelplin,
12. „ Hyronimus Koslowski aus Subkau,
13. „ Martin Wessolleck aus Gr.-Malsau,
14. „ Johann Buchholz aus Czerbenszyn,
15. „ Wilhelm Otto Ay aus Dirschau,
16. Gefreite August Czarnowski aus Liebschau,
17. „ Gustav Hugo Kerlin aus Gr.-Waczmirs,
18. Wehrmann Ferdinand Maser aus Klein-Schlanz,
19. „ Gideon Vogel aus Dirschau,
20. Reservist Joseph Bubolz aus Borroschau,
21. „ Hermann Otto Zeller aus Gardschau,
22. „ Martin Schulz aus Dirschau,
23. „ Bernhard Wolski aus Dirschau,
24. Gefreite Franz Möller aus Czerwenszyn,
25. Reservist Gustav Heinrich Kerlin aus Groß-Waczmirs,
26. Reservist Joseph Golombeck aus Neuhof,
27. „ Joseph Bielicki aus Klein-Gartz,
28. „ Albert Szerocki aus Dirschau,
29. „ Joseph Guß aus Klein Schlanz,
30. Gefreite August Franz Friedrich Knüppel aus Dirschau,
31. Gefreite Franz August Bernatzki aus Dirschau,
32. Reservist Rudolph Otto Posefd aus Dirschau,
33. „ Stephan Zgorda aus Pelplin,

werden beschuldigt, als beurlaubte Ersatz-Reservisten 1. Klasse, Wehrmänner und Reservisten der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 ad 3 des St. G. B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **20. Mai 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Dirschau, den 17. März 1886.

Schlüter,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1273 Die verehelichte Malwine Döring geb. Pollnau zu Danzig, Bischofsgasse 29, vertreten durch den Rechtsanwalt Citron in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Gustav Döring, unbekannten Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des

Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **2. Juli 1886**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 24. März 1886.

Becker,
Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1274 Der Ersatz-Reservist erster Klasse Paul Friedrich Wilhelm Geschke, geb. am 30. Juni 1858 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schöneberg, wird beschuldigt, als Ersatz-Reservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militairbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hierselbst auf den **9. Juni 1886**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 23. Februar 1886.

Löfewitz,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1275 Die Töpfersfrau Pauline Jarmuschewski, geb. Richter zu Riesenburg, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Berner zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Töpfer Franz Jarmuschewski zu Dt. Eylau, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen grober, lebensgefährlicher Behandlung, Versagung des Unterhalts und böslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **9. Juli 1886**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 18. März 1886.

Bäcker,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1276 Der Kellner Oskar Bernhard Kreuzberger, geboren am 4. Oktober 1861 zu Elbing, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welcher in der Strafsache gegen den Handlungscommis Kowalski J. II. d. 1052/85 wegen Verbrechens gegen das Leben ꝛc. als Zeuge vernommen werden soll, wird auf den 12. April 1886, Vormittags 9 Uhr und folgende Tage vor das Schwurgericht des Königlichen Landgerichts I zu Berlin zur Hauptverhandlung geladen.

Berlin, den 19. März 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht I.

1277 1. Der Kanonier Knecht Johann Kreft, geb. am 23. März 1854 in Neuguth, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

2. der Musketier, Arbeitsmann Johann Andreas Serafin, geb. am 30. April 1853 in Lipschin zuletzt in Neu-Fietz aufhaltsam gewesen,

3. der Füselier, Knecht Johann Gottlieb Lehnert, geb. am 22. Juni 1857 in Fünfgrenzen, zuletzt in Paglau Kreis Berent aufhaltsam gewesen,

4. der Kanonier, Schlossergeselle Gustav Hermann Böttcher, geb. am 16. September 1857, zuletzt in Gladau aufhaltsam gewesen,

5. der Füselier, Arbeiter Ferdinand August Hoffmann, geb. am 10. August 1860 in Gr. Klintsch, zuletzt in Gladau aufhaltsam gewesen,

6. der Ersatzreservist, Knecht Heinrich Jacob Müller, geb. am 1. Mai 1862 in Neu-Fietz, zuletzt in Schweinebude aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Reservisten resp. Wehrmänner ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militairbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **7. Juni 1886**, Vorm. 10 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Schöneck zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Neustadt Westpreußen vom 19. Januar 1886 ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Schöneck, den 16. Februar 1886.

v. Tempski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1278 Auf Antrag der separirten Wilhelmine Erdmann geb. Zobolewski zu Jungfer wird der Inhaber des für die Antragstellerin von der städtischen Sparkasse zu Elbing am 21. November 1883 über 73 Mark ausgestellten Sparkassenbuches Nr. 61108 aufgefordert, seine Rechte daran bei uns spätestens im Termin am **18. October 1886**, 12 Uhr Mittags, im Zimmer 7 unseres Gerichtsgebäudes anzumelden und das Buch vorzulegen, widrigenfalls es für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 16. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1279 Das Fräulein Martha Regenbrecht aus Crone a. Br. und der Maurermeister Anton Reinbolot von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. Februar 1886 ausgeschlossen.

Culmsee, den 1. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1280 Der Postbeamte Hermann Hinkelmann aus Bischofswerder und das Fräulein Louise Becker aus

Dorf Adl. Schönau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Graudenz, den 22. Februar 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 5. März 1886.

Königl. Amtsgericht 2.

1281 Die Schuhwaarenfabrikant Oskar und Wilhelmine Amalie, geb. Jacobi-Budnick'schen Eheleute, früher in Bromberg, jetzt hier wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. Januar 1878 ausgeschlossen. Da dieselben ihren Wohnsitz von Bromberg nach Graudenz verlegt haben, wird dies nochmals öffentlich bekannt gemacht.

Graudenz, den 10. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1282 Der Kommis Heinrich Paris aus Danzig, Brandgasse Nr. 8, und das Fräulein Marie Brauer, im Beistande ihres Vaters, des Hegemeisters August Brauer aus Kuhlins in Ostpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Heydekrug den 24. Februar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 8. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1283 Die Schmiedemeister Andreas und Marie geb. Wien-Wagnerschen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. Mai 1878 ausgeschlossen, und wird, nachdem dieselben ihren Wohnort hierher verlegt haben, dies bekannt gemacht.

Elbing, den 11. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1284 Die Frau Pauline Nolte geborene Juchacz aus Preußisch Friedland hat nach Eingehung der Ehe mit dem Schneidermeister Albert Nolte, und nachdem sie die Großjährigkeit erreicht, zur Verhandlung de dato Preußisch Friedland den 5. Februar 1886 erklärt, daß die bisher suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch fernerhin ausgeschlossen bleibt.

Flatow, den 22. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht.

1285 Der Arbeiter Heinrich Wenzel in Hoppenau und die Helene Brauer in Hakendorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Elbing, den 13. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1286 Der Ackerwirth Gustav Drews aus Dobrzin und die Wittwe Emilie Kröning geborene Zühlke aus Kappe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 1. März 1886 ausgeschlossen.

Flatow, den 1. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1287 Der Schneidermeister Thomas Liczmanski und dessen Ehefrau Johanna Liczmanska geb. Dulska, beide in Lissewo, haben nach Eingehung ihrer Ehe bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Ehemann weder die Verwaltung noch der Nießbrauch an dem von der Ehefrau eingebrachten und während der Ehe erworbenen Vermögen zustehen und solches die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 20. Februar 1886 ausgeschlossen.

Culm, den 4. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1288 Der Gutspächter Ambrosius Block aus Vorwerk Mirahnen und das Fräulein Franciska Penkert aus Stuhmerfelde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 2. März 1886 in der Weise ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringen und während der Ehe irgend wie erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 2. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1289 Der Uhrmacher Abraham Sondland und die Schneiderstochter Esther Malke Licht, beide aus Löbau, haben für die Dauer ihrer künftigen Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 15. Februar 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 7. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1290 Der Kaufmann Paul Borchard und das Fräulein Clara Blumenthal, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Louis Blumenthal aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 18. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe Eingebrachte, so wie Alles das, was dieselbe während der Ehe, durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen oder auf andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1291 Der frühere Gastwirth, jetzige Büreau-Vorsteher a. D. George Liebert, und dessen Ehefrau Anna geborene Nickel, zuletzt in Gniewkowo, jetzt in Danzig wohnhaft, haben bei erreichter Großjährigkeit der Letzteren für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Inowrazlaw den 27. Mai

1878 ausgeschlossen, was hierdurch von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1292 Der Kaufmann August Johann Borowski und das Fräulein Annie Elizabeth Wendt, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Otto Friedrich Wendt aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 18. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe Eingebrachte, so wie das, was dieselbe während der Ehe, durch Erbschaft, Glücksfälle oder Schenkungen erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1293 Der Musiker Carl Ernst Dietz, und dessen Ehefrau Emma geborene Gumbrich, früher in Lauenburg, jetzt in Danzig wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d Zoppot den 17. Januar 1877 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau Eingebrachte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, was hiermit von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 18. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1294 Der Buchdruckereibesitzer Max Herrmann Xaver zu Danzig und das Fräulein Emma Martha Auguste Walchhäuer daselbst haben durch Vertrag vom 15. und 17. März 1886 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit dem Bemerken, daß das von der Braut eingebrachte Vermögen, sowie Alles das, was dieselbe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen oder auf andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1295 Der Lehrer Carl Pozig in Dörbeck und das Fräulein Wilhelmine Fietkau in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 10.d. Mts. ausgeschlossen und behalten die Gemeinschaft des Erwerbes bei.

Elbing, den 18. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1296 Die Kaufmann Franz und Hedwig geb. Gottschewski-Langer'schen Eheleute aus Strasburg haben, nachdem die Ehefrau die Großjährigkeit erlangt, die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in die Ehe gebrachte Vermögen die Natur des vertraglich Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 27. Februar 1886 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 14. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1297 Der Arbeiter Josef Schulz und dessen Ehefrau Rosalie, geborene Tessikowski, beide aus Melgrowagorra, haben nach Eingehung ihrer am 1. März 1886 geschlossenen Ehe gemäß § 392 Th. II Tit. 1 A. L. R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 13. März 1886 von einander abgesondert, und die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau während der Ehe durch Vermächtniße, Geschenke und eigenen Fleiß erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 13. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1298 Der Besitzer Johann Skieczynski aus Gorzno und die unverehelichte großjährige Franziska Maika, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Johann Maika aus Zaborowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß Alles was, die Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben, soll laut Verhandlung vom 22. Februar 1886 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 27. Februar 1836.

Königl. Amtsgericht.

1299 Der Buchhalter John Gottfried Wilhelm Lange aus Dirschau und das Fräulein Martha Margarethe Kranich aus Danzig, im Beistande ihres Vaters, des Fleischermeisters August Kranich, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 8 März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Glücksfälle, Schenkungen oder Erbschaften erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 15. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1300 Der Königliche Gensdarm Otto Strauß zu Lissewo und das Fräulein Pauline Leocadia Menna aus Strutzfon haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut eingebrachte und während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 15. März 1886 ausgeschlossen.

Kulm, den 15. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1301 Der Oekonom Albert Theodor Wannow zu Steegnerwerder und das Fräulein Ida Mierau zu Raschkenkampe haben durch Vertrag vom 13. März 1886 für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt und was sie während derselben auch durch Erbschaften, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 13. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1302 Die Rittergutsbesitzer Ferdinand Victor und Helene Pauline, geb. Georgesohn-Zimmermann'schen Eheleute, früher in Seeberg, Kreis Rosenberg, jetzt in Rittershausen wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Königsberg, den 20. Juli 1863 ausgeschlossen; da dieselben ihren Wohnsitz nach Rittershausen hiesigen Kreises verlegt haben, wird dies nochmals öffentlich bekannt gemacht.

Graudenz, den 15. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1303 Der Oekonom Johann Albert und die Wittwe Julie Penner geb. Meier in Neuhof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. d. Mts. ausgeschlossen; und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 13. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1304 Der pensionirte Beamte Friedrich Wilhelm Baumann, und die Wittwe Malwine Bürding geborene Brose aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 19. März 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1305 Der Gerichts-Assistent Wilhelm Gustav Dumke aus Graudenz und das Fräulein Hermine Auguste Duwe aus Prechlau, Kreises Schlochau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. d. M. ausgeschlossen.

Graudenz, den 20. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1306 Der Restaurateur Robert Kresin und das Fräulein Clara Marie Lenser aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe Eingebrachte und in Zukunft von derselben durch Erbschaft, Schenkungen und Glücksfälle, Erworbene, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1307 Der Kaufmann Jacob Herzberg aus Sobbowitz und das Fräulein Flora Neumann aus Tuchel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Tuchel, den 15. März 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, so wie Alles, was dieselbe später nach Eingehung der Ehe durch Erbschaft, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1308 Der Trompeter, Sergeant Herrmann Schütze in Elbing und das Fräulein Clara Kuhn ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Elbing, den 23. März 1886 ausgeschlossen.

Riesenburg, den 25. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1309 Der Gerichtssecretair Carl Sohn aus Putzig und das Fräulein Laura Drebs aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. März 1886 ausgeschlossen.

Putzig, den 26. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1310 Der Handelsmann Simon Lipowski aus Stuhm und dessen Braut Fräulein Olga Margoniner aus Bublitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Ehevertrag d. d. Bublitz, den 10. März cr. ausgeschlossen.

Marienwerder, den 20. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1311 Der Kaufmann Carl Herrmann Eduard Basner von hier und dessen Ehefrau Bertha Eveline Mathilde geborene Borowski aus Gut Damerau bei Christburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Christburg, den 23. Mai 1883 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Frau in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde, als Schenkung, Erbschaft u. s. w. erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Riesenburg, den 20. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1312 Das Fräulein Ida Krakowski aus Schöneck und der Fleischermeister Fritz Sumann aus Schöneck haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. März 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Schöneck, den 18. März 1886.

Königl. Amtsgericht.

1313 Die früheren Kaufmann, jetzigen Gastwirth Eduard und Pauline, geb. Kuntz-Linde'schen Eheleute, früher in Marienwerder, jetzt in Graudenz wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Mai 1879 ausgeschlossen.

Dies wird von Neuem, da die Linde'schen Eheleute jetzt ihren Wohnort nach Graudenz verlegt haben hierdurch bekannt gemacht.

Graudenz, den 20 März 1886.

Königl. Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1314 Bei der am 21. Dezember cr. planmäßig bewirkten Auslooſung der Röſſeler Kreisobligationen ſind folgende Apoints gezogen worden:

I. Emiſſion

auf Grund des Allerhöchſten Privilegiums vom 4. Juli 1864:

Littr.	A.	Nr.	32	über	500 Mark
„	B.	„	12	„	100 „
„	B.	„	45	„	100 „
„	C.	„	25	„	50 „
„	C.	„	34	„	50 „
„	C.	„	45	„	50 „
„	C.	„	52	„	50 „
„	C.	„	93	„	50 „
„	C.	„	99	„	50 „
					1000 Mark

III. Emiſſion

auf Grund des Allerhöchſten Privilegiums vom 17. März 1879:

Littr.	B.	Nr.	5	über	2000 Mark
„	E.	„	5	„	200 „
„	E.	„	6	„	200 „
„	E.	„	41	„	200 „
„	E.	„	42	„	200 „
					2800 Mark

IV. Emiſſion.

auf Grund des Allerhöchſten Privilegiums vom 16. Januar 1880:

Littr.	C.	Nr.	11	über	1000 Mark
„	C.	„	42	„	1000 „
„	C.	„	44	„	1000 „
„	C.	„	58	„	1000 „
„	D.	„	16	„	500 „
					4500 Mark

Die ausgelooſten Kreisobligationen werden hierdurch zum 1. Juli 1886 mit der Maßgabe gekündigt, daß von dieſem Zeitpunkte die Zinſenzahlung aufhört und die nicht zurückgegebenen Coupons bei der Rückzahlung des Kapitals in Abzug gebracht werden.

Die Einlöſung der obigen als auch der früher ausgelooſten und unerhoben gebliebenen Kreisobligationen

I. Emiſſion

Littr.	B.	Nr.	20	über	100 Mark

IV. Emiſſion

Littr.	E.	Nr.	80	über	200 Mark
„	E.	„	84	„	200 „

erfolgt bei der Kreis-Comunal-Kaſſe in Röſſel und bei dem Banquier Herrn Herrmann Theodor in Königeberg.

Biſchofsburg, den 29. Dezember 1885.

Der Kreisausſchuß des Kreiſes Röſſel.

von Puttkamer.

1315 Es ſoll die Lieferung von 1600 m. Packleinewand im Wege der Submiſſion an den Mindeſtfordernden vergeben werden. Termin hierzu iſt auf **Montag, den 5. April cr.,** Vormittags 10 Uhr, im dieſſeitigen Bureau anberaumt.

Die Bedingungen können vorher im Geſchäftsbureau eingeſehen werden.

Danzig, den 11. März 1886.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

1316 Aufkündigung von Pfandbriefen des Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute ausgelooſte Pfandbriefe a 5 Prozent:

Litt. A. à 3000 Mk. Nr. 1951, 2390, 2580,
Litt. B. à 1500 Mk. Nr. 976, 1610, 2599, 2817, 3223, 4173, 4879, 5002, 5240,
Litt. C. à 300 Mk. Nr. 452, 621, 644, 718, 762, 1464, 1597, 2347, 2386, 2483, 2616 2811, 2896, 3398, 3466, 3505, 3551, 3634 3950, 4139, 4147, 4159, 4431, 4779, 4808 4941, 4983, 4994

Pfandbriefe à 4½ Prozent:

Litt. G. à 800 Mk. Nr. 115, 138, 356, 367, 427, 473, 516, und Litt. H. à 2000 Mark Nr. 178, 241, 583, 919,

Pfandbriefe à 4 Prozent:

Litt. D. à 200 Mk. Nr. 19, 42, 56, 77, 94, 116, 140 und
Litt. E. à 600 Mk. Nr. 22,

werden ihren Inhabern hiermit zum 1. Juli 1886 gekündigt, mit der Aufforderung am 1. Juli 1886 entweder hier bei uns (Melzergaſſe 3 in den Nachmittagsſtunden von 3—4 Uhr) oder hier bei der Danziger Privat-Aktienbank und bei Herren Baum & Liepmann und bei Herren Meyer & Gelhorn (Langenmarkt 40) oder in Berlin bei der Preuß. Hypotheken-Verſicherungs-Aktien-Geſellſchaft (Friedrichsſtraße 101) oder zu Königsberg in Pr. bei Herrn Friedrich Laubmeyer oder in Marienwerder bei M. Hirſchfeld deren Nominalbetrag baar in Empfang zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe ſind nebſt den dazu gehörigen nach dem 1. Juli 1886 fällig werdenden Coupons und nebſt Talons im courſsfähigen Zuſtande abzuliefern; der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlöſungs-Valuta in Abzug gebracht.

Werden die vorbezeichneten gekündigten Pfandbriefe am beſagten Verfalltage nicht eingeliefert, ſo hört ihre weitere Verzinſung mit dem 1. Juli 1886 auf und wird in Betreff ihrer Valuta und eventl. wegen ihrer gerichtlichen Amortiſation nach §. 28 unſeres Statuts verfahren werden. (cfr. Kabinets-Ordre vom 7. September 1830).

Reſtanten von früheren Looſungen:

Litt.	A.	Nr.	578 à 3000 Mk	ſeit	1. Januar 1886	
„	B.	„	5369 à 1500 „	„	1. Juli 1885	
„	C.	„	629 à 300 „	„	1. Juli 1885	à 5%
„	C.	„	4846 à 300 „	„	1. Juli 1885	
„	C.	„	874 à 300 „	„	1. Juli 1882	
„	G.	„	79 à 800 „	„	1. Januar 1886	à 4½%

Danzig, den 15. März 1886.

Die Direction. C. Roepell.

1887

Bekanntmachung

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig pro II. Quartal 1886.

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monats April	Mai	Juni
Okonin.	sämmtliche Beläufe.	im Golembiewski'schen Gasthause zu Frankenfelde von 10 Uhr Vorm. ab	29	—	—
Carthaus.	"	im Nötzel'schen Gasthofe zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab	2 9 16 —	7 14 21 28	11 25 — —
Hagenort.	"	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab	13	11	—
Königswiese.	"	im Trenkmann'schen Gasthause zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags ab	14	12	—
Stangenwalde.	"	im Pattschull'schen Gasthofe zu Stangenwalde von 9 Uhr Vormittags ab	8 15	6 20	10 17
Mirchau.	"	im Feyerstein'schen Gasthofe zu Sierakowitz von 10 Uhr Vormittags ab	13	—	—
"	"	im Bartz'schen Gasthause zu Mirchau von 10 Uhr Vormittags ab	27	25	22
Kielau.	"	im Kühl'schen Gasthause zu Kielau von 1 Uhr Nachmittags ab	8 29	6 20	17 —
Gnewau.	"	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheda Westpr. von 9 Uhr Vormittags ab	6 20	18 —	22 —
Steegen.	Liep, Pröbbernau u. Bodenwinkel.	im Rahn'schen Lokale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	3 17	1 15	5 17
"	Stutthof, Steegen u. Pasewark.	desgl.	5 19	3 17	7 19
Pelplin.	Brodden, Borkau, Bilawkerweide und Sturmberg.	im Hotel Pelplin zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab	6	4	8
"	Kochankenberg und Semlin.	im Schaper'schen Gasthause zu Pr. Stargard, von 10 Uhr Vormittags ab	20	18	22

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate. April	Mai	Juni
Pelplin.	Hohenwalde, Wieck und Teckenort.	in der Splanemann'schen Restauration zu Tolkemit von 2 Uhr Nachmittags ab	12	17	21
Sobbowitz	sämmtliche Beläufe.	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab	2	7	11
"	"	im Schützenhause zu Schöneck von 10 Uhr Vormittags ab	9	14	25
"	Weißbruch, Thiloshain und Rilla.	im Koberschen Gasthause zu Pogutken von 10 Uhr Vormittags ab	—	29	—
"	"	im Strehlkeschen Gasthause zu Gladau von 10 Uhr Vorm. ab	24	—	—
Buchberg.	sämmtliche Beläufe.	im Turski'schen Lokale zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab	5 19	10 —	7 —
"	Dunaiken und Borschthal.	im Neubauer'schen Gasthofe zu Dzimianen von 10 Uhr Vormittags ab	15	—	—
"	Grünthal und Glinow.	im Wittwe v. Kalben'schen Gasthofe zu Lippusch von 10 Uhr Vormittags ab	8	—	—
"	Glinow.	in der Poststation Wigodda von 10 Uhr Vormittags ab	29	—	—
Oliva.	sämmtliche Beläufe.	im Bröfecke'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab	2 16	7 —	4 —
Wirthy.	"	im Geschäftszimmer der Oberförsterei zu Wirthy von 10 Uhr Vorm. ab	14	12	16
Tarszlub.	"	im Böhm'schen Gasthause zu Putzig von 12 Uhr Mittags ab	3	1	5
"	"	im Schnase'schen Gasthause zu Darszlub von 12 Uhr Mittags ab	17	15	19
Wildungen.	"	im Geschäftslokale der Oberförsterei Wildungen von 10 Uhr Vorm.	12	10	3
Wilhelmswalde.	"	im Hotel de Danzig zu Skurz von 10 Uhr Vormittags ab	14	12	23

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate. April	Mai	Juni
Neustadt.	sämmtliche Beläufe.	im Masurke'schen Lokale zu Neustadt von 10 Uhr Vormittags ab	5 19	3 31	21
„	„	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheda von 10 Uhr Vormittags ab	—	17	—

Danzig, den 23. März 1886
Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

1318 Es sollen pptr.:
70000 kg. Gußstahl-Bohr-(Dreh-)Spähne,
70000 „ Gußstahl-Frais-Spähne und
6009 „ Eisen-Frais-Spähne,
im Wege der Submission vergeben werden, wozu Termin auf **Donnerstag, den 29. April cr.,** Vormittags 10 Uhr im Bureau Nr. 22 anberaumt ist.

Die Bedingungen liegen im Geschäftsbureau zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Copialien von 1 Mk abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 26. März 1886.
Königliche Direction der Gewehrfabrik.

1319 Durch Fertigstellung der Chaussee ist der alte Weg in der Ortschaft Platenhof und zwar die Strecke vom Canaldamme bis zur Tiegenhagener Grenze überflüssig geworden und soll dem öffentlichen Verkehr entzogen werden.

Ich bringe dieses mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einsprüche hiergegen innerhalb 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei mir geltend zu machen.

Amt Tiegenhagen, den 22. März 1886.
Der Amtsvorsteher.

1320 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Druckereibesitzers Dr. Gellrich von hier wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Pr. Stargard, den 19 März 1886.
Königliches Amtsgericht.

1321 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Rudolph Tiedemann zu Dirschau wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den **19. April 1886,** Vormittags 9 Uhr, in unserem Terminszimmer Nr. 3 anberaumt, wozu alle Betheiligten hierdurch vorgeladen werden.

Das Schlußverzeichniß, die Schlußrechnung nebst den Belägen sind auf der Gerichtsschreiberei Abtheilung III. niedergelegt. N. 1/84.

Dirschau, den 24. März 1886.
Königliches Amtsgericht.

1322 Dienstag, den 13. April cr., Vormittags von 10 Uhr ab werden auf dem Bahnhofe Danzig lege Thor die in unserm Amtsbezirke in der Zeit vom 1. October 1885 bis ultimo Dezember 1885 aufgefundenen Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Verzeichniß der Fundsachen kann während der Dienststunden in unserm Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 26. März 1886.
Königl. Eisenbahn Betriebs-Amt.

1323 Die vom 15. April cr. in Aussicht genommene Mitführung der dritten Wagenklasse in den Courierzügen No. 3 und 4 auf der Strecke Köni sberg-Thorn findet nicht statt. Die bezüglichen Bemerkungen im Plakatfahrplan unserer Bahn und im Ostdeutschen Kursbuch verlieren daher ihre Gültigkeit.

Bromberg, den 26. März 1886.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

1324 Nach Mittheilung der Direktion der Weichselbahn in Warschau soll im direkten Deutsch-Polnischen Verkehr nach Rußland auf Grund des allgemeinen Statuts für die russischen Eisenbahnen, eingeführt mit Gesetzeskraft vom 12. Juni 1885 ab, die zollamtliche Behandlung von Eisenbahntransportgütern an der Grenze auf russischer Seite in Mlawa und während der Beförderung von der Grenze bis zur Bestimmungsstation, letztere ausgenommen, mit Ausschluß von sonstigen Vermittelungspersonen, allein durch die betreffende Eisenbahn-Verwaltung, oder deren zu diesem Behufe angestellte Organe (in Mlawa durch die commerzielle Agentur der Weichselbahn) erfolgen. Die im Deutsch-Polnischen Güter-Tarif, Theil 2 zu § 51 unter 8b enthaltene Bestimmung, nach welcher die Verzollung auf russischer Seite durch eine bei der betreffenden Zollkammer accreditirte Person zugelassen war, wird hiernach auch für den Uebergang in Mlawa aufgehoben, nachdem dies für Alexandrowo und Sosnowice bereits durch unsere Bekanntmachung vom 30. Dezember v. J. geschehen ist.

Ein Vermerk im Frachtbriefe, durch den trotzdem die Verzollung unterwegs einer dritten Person übertragen werden sollte, hat der Weichseleisenbahn und den

übrigen russischen Bahnen gegenüber keinerlei rechtliche Wirkung.

Bromberg, den 21. März 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction
als geschäftsführende Verwaltung.

Zwangsversteigerungen.

1325 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dohnasberg Band 66 I. Blatt 26 auf den Namen des Friedrich August Wentzel aus Dohnasberg eingetragene, daselbst belegene Grundstück am **4. Juni 1886,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist 1 Hektar 42 Ar 70 Quadratmeter groß mit 2,37 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,4220 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, an den Werktagen Vorm. von 11—1 Uhr eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Juni 1886, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 27. März 1886.

Königliches Amtsgericht.

1326 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schönau, Kreis Marienburg Bd. 1 Blatt 12 A. auf den Namen des Ludwig Arke, welcher mit Eveline, geb. Schröder in Ehe- und Gütergemeinschaft lebt eingetragene, in Schönau belegene Grundstück am **24. Mai 1886,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 428,65 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 70,5990 Hektar zur Grundsteuer, mit 465 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Mai 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Marienburg, den 25. März 1886.

Königl. Amtsgericht I.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig